Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 32. Hirschberg, Sonnabend den 19. April **1856.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 12. April. Das Herrenhaus hat in seiner 25sten Sitzung den Gesetzentwurf wegen Einführung eines allgemeinen Landesgewichtes genehmigt.

Berlin, den 12. April. In Betreff der Sundzollfrage theilt das „preuß. Wochenblatt" die Nachricht mit, daß England dem Kopenhagener Kabinet den Gegenvorschlag gemacht habe, Dänemark die volle bisherige Erhebung des Sundzolls noch auf 14 Jahre zuzugestehen, jedoch dergestalt, daß nach Ablauf dieser Frist der Stromzoll völlig hinwegfalle. Der Gesammtertrag dieses Zeitraums würde die Gesammtsumme der von Dänemark geforderten Entschädigung decken. Dänemark soll aber diesen Gegenvorschlag abgelehnt haben. Als ein bedeutsames Zeichen der gänzlich veränderten Situation wird es bezeichnet, daß jetzt Rußland, das bisher nicht die geringste Geneigtheit gezeigt hatte, zu einer Ablösung des Sundzolles mitzuwirken, sich zu einer solchen Mitwirkung bereit erklärt hat. Uebrigens schwindet der Glaube an die Dauer und Haltbarkeit des Sundzolles auch in Dänemark selbst immer mehr und mehr.

Es sind nun 300 Jahre, seit die Herrschaft Beeskow in den Besitz der Hohenzollern gekommen ist. Die Stadt Beeskow hatte beschlossen, das dreihundertjährige Jubelfest feierlich zu begehen und Se. Majestät den König gebeten, durch Allerhöchstseine Gegenwart dem Feste den rechten Glanz und die schönste Weihe zu geben. Se. Majestät begaben sich daher am 5. April nach Beeskow und wurden daselbst von der Bevölkerung der Stadt und Umgegend mit dem größten Enthusiasmus begrüßt. Se. Majestät wohnten dem Gottesdienste bei und schenkten nach demselben der Kirche noch Allerhöchst-Ihre besondere Aufmerksamkeit. Nach der Tafel, bei welcher Se. Majestät „auf das Wohl der Stadt, die Allerhöchstsie so freundlich empfangen, auf das Wohl der Lande Beeskow und Starkow, auf das Wohl der Ritterschaft, Städte und Landgemeinden" tranken, besichtigten Se. Majestät das Rathhaus und das Amt, wo Allerhöchstdieselben als Kronprinz mit des hochseligen Königs Majestät am 16. Jan. 1813 auf der Durchreise nach Schlesien übernachtet hatten, und traten in der vierten Stunde, von den lauten Segenswünschen der Beeskower begleitet, die Rückreise nach Berlin an.

Oesterreich.

Wien, den 12. April. Auf der Donau werden Versuche mit Kanonen-Flachbooten vorgenommen. Ihre Nützlichkeit ist selbst dem Laien einleuchtend. Jedes Boot ist mit Kanonen verschiedenen Kalibers armirt. Die Beweglichkeit der Boote ist erstaunlich. Ohne Gefahr zu stranden, rudern sie bis hart ans Ufer, feuern und sind nöthigenfalls schnell aus der Schußweite. — Die Rekrutenassentirung beginnt übermorgen. Es hat sich wieder eine bedeutende Anzahl von Freiwilligen gemeldet. — Abermals werden wieder einige Militärfuhrwesen-Divisionen aufgelöst und die überzähligen Pferde licitando verkauft.

Frankreich.

Paris, den 10. April. Bei der Nachricht von dem Friedensschlusse wurde in Algier von den Forts eine Salve von 101 Kanonenschüssen abgefeuert. — Vier von den 28 Königstatuen, welche die äußere Gallerie der Notre-Dame-Kirche zierten und an einem Tage revolutionärer Volkswuth herabgestürzt wurden, sind bereits wieder aufgestellt. — Der

erste pariser „Restaurateur" etablirte sich 1767 und jetzt zählt Paris an Restaurateurs, Traiteurs und Garküchen 11,384. — Sobald der Friedensvertrag ratificirt sein wird, beginnt die Rückkehr der französischen Truppen aus dem Orient. Die Zuaven werden direkt von der Krim nach Algier gebracht werden. — Marschall Pelissier meldet aus der Krim unterm 7ten, daß sich der Gesundheitszustand der französischen Truppen im Allgemeinen sehr gebessert habe.

Paris, den 13. April. Der heutige Moniteur meldet, daß gestern in den Tuilerien ein Banket stattgefunden habe, dem die Bevollmächtigten zu den Konferenzen, das diplomatische Corps und die Großwürdenträger beigewohnt. Graf Buol und Lord Clarendon saßen zu Seiten des Kaisers, Graf Orloff und der Großvezier Ali Pascha neben dem Prinzen Napoleon. Der Kaiser brachte einen Toast aus auf die glücklich hergestellte Einigung der Souveraine und sagte unter anderm: Möge diese Einigung eine dauernde sein, und sie wird es sein, wenn sie sich immer auf das Recht, auf die Gerechtigkeit und auf die wahren legitimen Interessen des Volkes stützt.

Spanien.

Madrid, den 6. April. Der Generalkapitän der baskischen Provinzen ist dahin abgereist, weil man besorgt, daß die Karlisten die dortige Gährung zur Erregung von Unruhen benutzen dürften. — Eine hier angelangte Depesche aus Kadix meldet, daß ein spanischer Dampfer, der von Malaga nach Kadix fuhr, in der Meerenge von Gibraltar mit einer englischen Fregatte zusammenstieß und sofort sank. Von den 100 Passagieren, die an Bord waren, konnten bloß 21 gerettet werden. — In Valencia war eine Insurrektion ausgebrochen, die aber sofort unterdrückt wurde. Veranlassung dazu war das neue Gesetz über die Conscription. Der Belagerungszustand wurde in der ganzen Provinz erklärt und die Ruhestörer werden von den Kriegsgerichten gerichtet werden. Von anderen Orten waren in Madrid keine Berichte von Ruhestörungen eingelaufen. In Madrid war alles ruhig. Es waren jedoch überall große Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Madrid, den 11. April. In Valencia ist die unter dem Vorwande der militärischen Stellvertretung entstandene Meuterei beseitigt und die Ruhe wiederhergestellt. Die Zusammenrottungen haben merklich abgenommen. Die Städte der Provinz sind in Belagerungszustand erklärt worden. Die Cortes haben einstimmig den von Jose de Olozaga gestellten Antrag angenommen: Wir verlangen von den Cortes die Erklärung, daß sie mit dem tiefsten Bedauern die Ereignisse von Valencia vernommen haben, und daß sie entschlossen sind, der Regierung zur Ausführung der Gesetze und Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe ihre Unterstützung zu gewähren. — Das Güterverkaufsgesetz wird in den baskischen Provinzen ausgeführt werden und man fürchtet durchaus keine Ruhestörung. — In Madrid herrscht vollkommene Ruhe.

Großbritannien und Irland.

London, den 9. April. Das Schatz-Amt zeigt an, daß, in Ermangelung eines Ueberschusses, während des verflossenen Jahres keine Gelder zur Tilgung der Staatsschuld haben angewiesen werden können. — Das Unterhaus hat die Bill über die Abschaffung des Abschwörungs-Eides, der von den Juden, die zu Mitgliedern im Parlament gewählt werden, gefordert wird, bei wiederholter Lesung mit Majorität angenommen. Dieselbe Bill ist schon einige Male im Unterhause angenommen, aber im Oberhause jedes Mal verworfen worden.

Die englische Ostsee-Flotte ist nunmehr vollständig auf der Rückkehr begriffen und hat zum Theil bereits den großen Belt passirt.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 5. April. Der Minister der Volksaufklärung macht bekannt, daß die Zahl der Studirenden auf den Universitäten fortan keiner Beschränkung mehr unterworfen ist.

Petersburg, den 6. April. Der Kaiser hat befohlen, daß vom 4. April ab die freie Ausfuhr aller Arten von Cerealien aus dem Reiche in's Ausland nach den vordem bestehenden Regeln autorisirt sein soll. — Heute ist wegen Abschluß des Friedens große Cour bei Hofe mit Liturgie und Tedeum. Sämmtliche Hofchargen, Würdenträger, hohe Civil- und Militär-Beamte sind, nebst Hofdamen, in großer Galla dazu befohlen. Die fremden Minister sind sämmtlich dazu eingeladen.

Dem Constitutionel wird aus Petersburg geschrieben: Seit Einstellung der Feindseligkeiten in der Krim wüthen Seuchen unter den russischen Truppen und raffen Tag für Tag eine beträchtliche Anzahl Leute hin. Es vergeht kein Tag, wo nicht die eine oder die andere große Familie Trauer anlegt. In den Reihen der Armee haben die Verluste in erschreckender Weise zugenommen.

Jubel-Kalender.

20. April 1831. Russisch-polnisches Gefecht bei Boromel (Rüdiger gegen Dwernicki). Rückzug der Polen über den Styrfluß. Dwernicki geht in der Nacht von Neuem über den Styr, Rüdiger folgt ihm. Die Russen, unter Davidow, nehmen Wlodziemiercz mit Sturm. Niederlage der Polen von Dwernicki's Corps. — Verjagung der litthauischen Insurgenten von Crottingen, Dobriani und Korziani durch die Russen. — Regierungs-Antritt des Herzogs Wilhelm von Braunschweig, nachdem sein Bruder Karl der Regierung für unfähig und verlustig erklärt worden war. — Vertagung der französischen Kammern durch den König bis zum 15. Juni, dann bis zum 23. Juli. — Niederlage des Pascha Mustapha von Skutari (Leiter des im Februar in Albanien und Bosnien gegen die Pforte ausgebrochenen Aufruhrs) bei Perlep durch den Großvezier Reschid Pascha. Flucht des Mustapha nach Köprili.

20. April 1806. Kur-Braunschweig'sche Erklärung gegen die Veräußerung des Kurfürstenthums Hannover wider Preußen.

21. April 1831. Hinrichtung der Giftmischerin Margarethe Gottfried in Bremen. Sie hatte aus bloßer Laune binnen 15 Jahren vierzehn Menschen durch Gift getödtet und eben so Vielen Gift beigebracht, ohne daß der Tod erfolgte.

22. April 1831. Niederlage der litthauischen Insurgenten, unter Major Puszet, bei Marianpol.

23. April 1656. Die Stadt Aachen wird ein Raub der Flammen.

2419. **Verbindungs = Anzeige.**
Die am 8. April c. erfolgte eheliche Verbindung unserer ältesten Tochter Emilie mit Herrn Leupold Hinnig, dem Königl. Güter=Expedient=Assistenten der Königl. Nieder=schlesisch=Märkischen Eisenbahn zu Breslau, zeigen wir Freunden und Bekannten ergebenst an:
Die Kleiderhändler Carl Scholzschen Eheleute.
Hirschberg im April 1856.

Todesfall = Anzeigen.

2383. Mit blutendem Herzen melde ich lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den heute Mittag ¾ auf 1 Uhr, in Folge eines im Wochenbette unerwartet ausgebrochenen Gallenfiebers, herbeigeführten Tod meiner innig geliebten Frau, Minna, geb. Grosse, nach noch nicht voll einjähriger Ehe, im Alter von 19 Jahren und 6½ Monaten, und bitte um stille Theilnahme.
Giersdorf bei Warmbrunn, den 16. April 1856.
Reinhard Illgner.

2429. Am 13. d. Mts. entschlief zu einem bessern Leben im 76. Jahre seines Alters mein lieber, guter Vater, der Gasthofsbesitzer
Gottfried Köppel
zu Schönfließ bei Königsberg i. N.=M. Dies entfernten Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung zur stillen Theilnahme. Eduard Köppel, Pastor.
Seiffershau, den 17. April 1856.

2389. **Todes = Anzeige.**
Am 12. April c. Nachmittags 5 Uhr endete meine treue innigst geliebte Gattin und Mutter, Johanna Eleonore geb. Joachimsthal, nach einem langen und schweren Leidenskampfe von 5 Monaten ihr irdisches Dasein am Magenkrebs, in einem Alter von 51 Jahren und 9 Monaten. Wir haben an ihr eine treu liebende Gattin, zärtlich sorgsame Mutter und unermüdet thätige Hausfrau verloren. Wer die gute selig Entschlafene gekannt hat, wird unsern wehmuthsvollen Schmerz ermessen. In tiefster Betrübniß widmen wir diese traurige Anzeige allen unsern Bekannten und Freunden in der Nähe und Ferne statt besonderer Meldung, und bitten um stille Theilnahme
Hartha bei Greiffenberg, den 14. April 1856.
Johann Karl Hartmann, Brauer=Meister, z. Z. Frei=Nahrungsbesitzer, nebst Kindern und Schwiegerkindern.

2394. **Denkmal der Liebe,**
unserm frühvollendeten Bruder und Schwager,
dem Junggesellen
Julius Vogel,
ältestem Sohne des Mühlenbesitzers Herrn Vogel, zu Wiesenberg bei Hohenfriedeberg, gewidmet.
Er starb den 11. d. Mts. in dem jugendlichen Alter von 23 Jahren 3 Monaten 1 Tage.

O, wohl Dir! dort in reinen Engelssphären
Ward Dir zu Theil das allerschönste Loos.
Was keine Erdenmacht ja kann gewähren,
Genießest Du nun in des Himmels Schooß.
Welch tröstlich Hoffen: Nach der Erde Leid
Schaun wir Dich ewig einst in Herrlichkeit.

Rudelstadt, den 17. April 1856.
E. Neumann, geb. Vogel, als Schwester.
A. Neumann, als Schwager.

2356. **Worte der Liebe am Grabe**
der Frau Werkführer
Prenzel, Pauline geb. Süßenbach.
Geboren zu Arnsdorf am 15. Januar 1824.
Gestorben zu Cottbus am 5. April 1856.

Dein treues Auge ward im Tod gebrochen,
Die Hand, stets wirkend, schaffend, ist nun kalt,
Die Liebesworte, die Dein Mund gesprochen,
Sie sind auf ewig nun für uns verhallt!
Doch ihre Frucht erwächst aus unsern Herzen
Und lindert uns der Trennung herbe Schmerzen.

Die Qualen, die Du littest, sie vermochten
Nicht zu erschüttern Deines Glaubens Grund,
Du hast durchs Leben Dich hindurchgefochten
Und Jubelton schallt jetzt aus Deinem Mund.
Zwar frühe ward Dein Herz voll Liebe kalt,
Allein, wer selig stirbt, ist gnugsam alt!

August Prenzel, Werkführer in Cottbus, als Gatte.
Ernestine Ende geb. Süßenbach, als Schwester.
Reinhold Ende, Schlossermstr. in Arnsdorf, als Schwager.
Heinrich Süßenbach, Kreis=Gerichts=Actuar in Seelow, als Bruder.

2338. **Nachruf am Todestage**
des am 21. April 1855 in Langenöls verstorbenen
Gerichtskretscham=Besitzers und Fleischhauer=Meisters Baum.
Gewidmet von seiner trauernden Wittwe und dem einzigen Sohne.

Ein Jahr der Trauer ist verschwunden;
Was alles wir in ihm empfunden, —
Nicht schildern können wir den Harm! —
Der beste Freund schläft still im Grabe,
Er, den ja ewig lieb ich habe; —
D'rum war dies Jahr an Freuden arm. —

Im Hain beim Friedhof wieder schallen
Die Frühlings=Hymnen, doch vor Allem
Erwecken sie statt Freude — Schmerz; —
Denn unter bangen Grab=Gesängen,
Gemischt mit schönen Frühlings=Klängen,
Sank nieder ja ein treues Herz. —

Er fehlt im Haus, in allen Räumen,
Die Sehnsucht bringt ihn nur in Träumen; —
Der Morgen kommt, — es war ein Traum. —
Der Gast, der Freund spricht von dem Gatten,
Weil sie ja Alle lieb ihn hatten;
Nie mehr willkommt sie Bruder Baum. —

Die treue Liebe hat kein Ende; —
D'rum ich mich himmelwärts nun wende,
Wo meine gute Seele weilt. —
Einst sink' ich in des Gatten Arme!
Fahr' hin dann, Welt, mit deinem Harme!
Wann Gott dort unsre Schmerzen heilt. —

Langenöls bei Greiffenberg, den 21. April 1856.
Ernestine Baum geb. Schwerdtner
trauernde Wittwe, und
Gustav Baum, trauernder Sohn.

*

2369. **An meine lieben Freunde zu Schömberg und Granowitz.**

Sei still, mein Herz, sei stille!
Sieh: Es ist Gottes Wille!
Nur in dem Leid erstarkt das treue Herz.

Sei still, mein Herz, sei stille!
Glaub': Es ist Gottes Wille!
Die hier entschlief, wacht Jenseits fröhlich auf.

Schmiedeberg, den 14. April 1856. E.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 20. bis 26. April 1856).

Am Sonntage Cantate: Hauptpredigt u. Wochen-Communionen: Herr Diakonus Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. Den 13. April. Karl Friedrich Gustav Sternberg, Schuhm. in Kunnersdorf, mit Jgfr. Johanne Elisabet Kriegel aus Schildau. — Den 14. Johann Karl Leder, Inw. in Grunau, mit Frau Johanne Christiane Friederike Tuschke das. — Herr Hermann Julius Gustav Schumm, Maurermeister in Liegnitz, mit Agnes Elisabet Gutmann aus Schmiedeberg. — Der Stammgefreite Ernst August Kuttig im Königl. Hochlöbl. 2. Bataillon 7. Landw.-Regim., mit Karoline Auguste Müller.

Geboren.

Hirschberg. Den 20. März. Frau Fleischer Klose, e. S., Karl Friedrich Wilhelm. — Den 21. Frau Barbier Friede, e. S., Paul Rudolph Max. — Den 24. Frau Inw. Scholz in den Waldhäusern, e. S., Robert Julius. — Den 29. Frau Schlossergef. Lange, e. S., Paul Louis Rudolph. — Kunnersdorf. Den 29. März. Frau Inw. Hampel, e. S., Friedrich Wilhelm Heinrich. — Schwarzbach. D. 17. März. Frau Häusler Küger, e. T., Auguste Marie. — Gotschdorf. D. 29. März. Frau Inw. Hoffmann, e. T., Johanne Ernestine.

Gestorben.

Hirschberg. D. 10. April. Herr Christian Gustav Heyn, Gastwirth, 34 J. 9 M. 7 T. — D. 12. Karl Friedrich Frömberg, Inw. in den Waldhäusern, 58 J. 8 M. 25 T. — D. 14. Gottlieb Albrecht, Lohndiener, 67 J. 2 M. — D. 15. Ernst Traugott Seifert, Privatschreiber, 42 J. 10 M. 15 T. — Grunau. D. 9. April. Karl Ernst, Sohn des Häusler u. Schuhm. Maiwald, 6 M. 6 T. — Hartau. D. 12. April. Jggs. Friedrich Wilhelm Fischer, Tagel., 38 J. 17 T. — Schildau. D. 11. April. Christian Ehrenfried Bräuer, Inw., 50 J. 4 M. 1 T.

Wegen Mangel an Raum folgen d. fehlend. Kirch.-N. später.

Plötzlicher Todesfall.

Am 14. April starb der Bauer Kloß zu Röhrsdorf Gräfl. auf dem Felde beim Säen.

Unglücksfall und Brandschaden.

In der Nacht vom 13. zum 14. April fiel der Bauer Dreßler zu Querbach die Treppe herunter und brach das Genick, in Folge dessen er den Geist aufgab. Während zu diesem Unglück dessen Schwester mit ihrem Manne herbeigeeilt war, ging dessen Wohnhaus mit Schmiedewerkstatt (Scholz'sche No. 28) zu Querbach in Feuer auf, wodurch noch drei daran gränzende Wohnhäuser binnen einer Stunde ein Raub der Flammen wurden.

2344. Denjenigen Mitgliedern des hiesigen Begräbniß-Unterstützungs-Vereins, welche die Bücher No. 15, 105, 120, 162, 305, 314, 349, 355, 406, 445, 447, 493, 554, 583, 615, 641, 650, 673, 679, 749, 752, 769, 783, 863, 872, 881 und 941 haben, machen wir hierdurch bekannt, daß sie auf Grund des §. 9 der Statuten als Mitglieder gestrichen worden sind.

Hirschberg, den 14. April 1856.

Der Vorstand des Begräbniß-Unterstützungs-Vereins.

2391. **Konzert-Anzeige.**

Sonntag den 20sten d. Mts. findet zu einem **wohlthätigen Zwecke** im Saale des Schützenhauses **ein großes Instrumental- und Vokal-Konzert** statt, ausgeführt von dem hiesigen Dilettanten-Orchester, unter gütiger Mitwirkung des durch ihre bedeutend umfangreiche Stimme bereits in weitern Kreisen bekannten **Fräulein Albertine Meyer aus Breslau** und mehrer sehr geehrten Herren Musiker aus der Umgegend.

Unter Anderm kommen, außer einem Liede von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräul. Meyer, und einem Gesangs-Duett von Kücken, zur Ausführung: Sinfonie, D'dur von Krommer und die Ouverture zur Oper: „Die Felsenmühle zu Estalières", von Reissiger. — Das Speziellere besagen die Programm's.

Entrée im Saale à Person 4 Sgr. Gallerie 2 Sgr. 6 Pf.
Anfang präcise 7 Uhr.

Friedeberg am Queis, den 13. April 1856.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein:

Das Konzert-Comité.

Behrend, Rathmann.	**Greppi,** Maurermeister.	**Renner,** Kaufmann.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2329. **Bekanntmachung.**

Mit dem dießjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft, welches am 3. 5. 6. 7. 8. und 9. Mai im Saale des Schießhauses allhier abgehalten werden wird, soll die Prüfung der nach den §. §. 89 und 14 der Verordnung vom 7. November 1850 von Reserve- und Landwehr-Mannschaften 1. Aufgebots angebrachten Reklamations-Gesuche um Zurückstellung in die Klasse der Unabkömmlichen Statt finden.

Nach Vorschrift des §. 10 der angeführten Verordnung werden die in hiesiger Stadt wohnhaften Reservisten und Wehrmänner, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, hierdurch aufgefordert, ihre deßfallsigen Gesuche bis spätestens den 23. dieses Monats bei uns anzubringen.

Hirschberg den 10. April 1856.

Der Magistrat.

2401. Die Anfuhr des Deputatholzes aus dem Sechsstädter und Schwarzbacher Revier soll

Dienstag den 22. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr, in unserm Sitzungszimmer an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu wir Fuhrenunternehmer hiermit einladen.

Hirschberg den 17. April 1856.

Der Magistrat.

2271. Am **23.** dieses Monats, von früh 8 Uhr ab, werden auf Anordnung der Königlichen Kreis-Gerichts-Deputation zu Schönau die Nachlaßsachen des hier verstorbenen Schornsteinfeger-Meister Herrn Müller, bestehend in Kleidern, Betten, Wäsche, einigem Silbergeräth, Glas- und Porzellan-Geschirr, Meubles und verschiedenem Hausgeräthe, in dem Hause No. 99 hieselbst, welches der Verstorbene bewohnte, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Kupferberg, den 10. April 1856.

Der Magistrat.

1572. **Nothwendiger Verkauf.**

Der sub Nr. 126 zu Quirl, Hirschberger Kreises, belegene Dreschgarten mit Acker und Wiesewachs, der Johanne Beate verwittwete Eckert gehörig, gerichtlich abgeschätzt auf 610 rtl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schmiedeberg den 6. März 1856.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

1300. **Nothwendiger Verkauf.**

Die sub No. 242, 243 und 244 zu Schmiedeberg belegenen Grundstücke, genannt „Der Gasthof zum schwarzen Roß", nebst Garten, Aecker und Wiesen, gerichtlich abgeschätzt auf 15019 rtl. 6 sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 19. September c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden; desgleichen haben Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Gastwirth Conrad Lang, der Fleischermeister Carl Gottlieb Bader, und der Lieutenant Ewald Gebauer, oder ihre Rechtsnachfolger, werden hierdurch ebenfalls vorgeladen.

Schmiedeberg, den 26. Februar 1856.

Die Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

2374. In dem bereits unterm 10. März 1854 eröffneten Concurse über das Vermögen des Bauergutsbesitzers Carl Benjamin Schneider von Giersdorf (s. den öffentlichen Anzeiger des Liegnitzer Amtsblatts No. 12 pro 1854) werden nunmehr, nachdem eine Activmasse von circa 500 bis 1000 rtl. constituiret worden, sämmtliche Gläubiger aufgefordert, in dem

am 23. Juni 1856, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Becher hierselbst im Terminszimmer der ersten Abtheilung anstehenden Connotationstermine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche weder persönlich noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten (zu welchem der Justizrath Uhse hierselbst vorgeschlagen wird) in diesem Termine erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Auch sollen sich die Gläubiger im gedachten Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor verpflichteten Rechts-Anwalt Wandel hierselbst erklären.

Goldberg, den 25. März 1856.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

2215. **Bekanntmachung.**

Es wird beabsichtiget, das einstöckige Herrenhaus zu Giersdorf, eine halbe Stunde von Warmbrunn, welches nach allen Seiten reizende Aussicht gewährt, an einen stehenden Miether zu vermiethen.

Dasselbe enthält 5 Stuben, eine helle geräumige Küche, 2 Giebelstuben, weiten Bodenraum und guten Keller. Auf Wunsch des Miethers kann auch Stallung nebst Wagenremise und Gartennutzung mit vermiethet werden.

Die näheren Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Kameral-Amte brieflich oder persönlich zu erfragen.

Hermsdorf u. K., den 6. April 1856.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Freistandesherrliches Kameral-Amt.

2166. **Bekanntmachung.**

Der zur Verpachtung der Herrschaftlichen Brau- und Brennerei nebst Gastwirthschaft zu Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, an der Landeshut-Hirschberger Chaussee belegen, am 28. v. Mts. angestandene Termin, hat ein genügendes Resultat nicht ergeben, daher zu gleichem Zweck ein neuer Termin auf

Freitag den 9. Mai 1856, Vormittags 11 Uhr,

in der Wirthschafts-Canzlei zu Wernersdorf angesetzt worden ist, wozu Pachtbewerber hierdurch eingeladen werden.

Es wird anheimgestellt, auch schon vor diesem Termin, Pachtofferten entweder in Wernersdorf, oder in der Wirthschafts-Canzlei zu Fürstenstein abzugeben, woselbst auch die Pachtbedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Die Fürstliche Oekonomie-Direction.

2352. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Gärten sub No. 36 37 38 des Hypothekenbuchs der Stadt Bolkenhain, abgeschätzt zusammen auf 362 Thlr. 15 Sgr. und das Ackerstück sub No. 187 des Hypothekenbuchs der Stadt Bolkenhain, abgeschätzt auf 96 Thlr. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. Juli 1856, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realinteressenten, welche aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei hiesigem Gericht anzumelden.

Bolkenhain, den 31. März 1856.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Auktion.

2355 Dienstag den 22. April c., Vorm. von 9½ Uhr an, werde ich im gerichtlichen Auktions-Gelasse einen neuen thönernen Ofen, einen gutgehaltenen Herren-Mantel, einen fast neuen recht schön fournirten Schreibsecretair, einen dergleichen Ausziehtisch, ein Repositorium, ein Schreibpult u. m. A. gegen baare Zahlung versteigern. Steckel, Aukt.-Com.

Hirschberg, den 14. April 1856.

2192. **Gerichts-Kretscham-Verpachtung.**

Der dem Dom. Ober-Langenöls bei Greiffenberg gehörende Gerichtskretscham, „zur weißen Mauer" genannt, wozu ein 2 Stock hohes, ganz massives Wohnhaus, Stallung, Scheuer, Acker und Gärten gehören, ganz nahe den Braunkohlen-Bergwerken, der zu erbauenden Gebirgs-Eisenbahn und an der Dorf- und Kohlen-Straße gelegen, soll sofort im Meistgebot nur an einen cautions- und zahlungsfähigen Pächter verpachtet werden, und ist der Verpachtungs-Termin auf den 23. April d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Schlosse daselbst anberaumt.

Ober-Langenöls, den 9. April 1856.

Das Wirthschafts-Amt. Reichelt.

Billiger Hausverkauf oder Verpachtung.

2299. Ein Haus zu Lichtenwaldau, Bunzlauer Kreises, welches 1846 von Bindewerk neu gebaut und massiv gedeckt ist, 4 Stuben enthält (wovon 2 Stuben mit alten Wirthen besetzt sind) und wozu 2½ bis 3 Morgen Ackerland nahe am Hause gehören, ist für 180 rtl. zu verkaufen, 100 rtl. können stehen bleiben. Oder auch für 9 rtl. jährliche Miethe zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer Kaufmann C. G. Müller in Goldberg.

Danksagungen.

2393. Den geehrten blauen und grünen Bürgerschützen-Kompagnien, welche bei der am 15. d. M. erfolgten Beerdigung unsers guten Gatten und Vaters, des Gastwirths Fr. Heyn, die irdische Hülle desselben zur Ruhe bestatteten, sowie allen lieben Freunden und Bekannten sagen für Ihre gütige Begleitung zur Ruhestätte den innigsten Dank

Hirschberg. die Hinterbliebenen.

2365.

Danksagung.

Durch Gottes Gnade erlebte ich am 26. März a. c. das seltene Glück, auf eine 50jährige Amtsführung zurückblicken zu können. Es sind mir an diesem Tage von so viel Seiten her Beweise von Theilnahme und Liebe gespendet worden, daß ich nicht unterlassen kann, meinen herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Zunächst bringe ich denselben Sr. Excellenz dem Herrn Grafen von Schaffgotsch auf Warmbrunn dar, für das mir huldvoll übersendete Gratulations-Schreiben nebst Gnaden-Geschenk — sowie dessen Bevollmächtigten, dem Herrn Rentmeister Klapper, Wohlgeboren, zu Greiffenstein für seine ehrenvolle Theilnahme an meinem Jubiläum. Ferner fühle ich mich auch zum innigsten Danke verpflichtet gegen Se. Hochehrwürden, dem Herrn Pastor Pfitzner zu Flinsberg für die veranstaltete kirchliche Feier dieses Tages und verehrtes werthvolles Andenken, — sowie auch dem Herrn Kantor Neugebauer, Hrn. Hilfslehrer Thielsch und sämmtlichen Chorschülern daselbst für die erhebenden Gesänge am Vorabende und am Jubeltage selbst. — Ferner danke ich dem Herrn Rektor Friedemann, Hochehrwürden, zu Friedeberg — sowie sämmtlichen Herren Kollegen aus der Nähe und Ferne für Ihr mir überreichtes sehr werthvolles Geschenk und persönliche Theilnahme am Jubelfeste. Ferner danke ich einem treubewährten Freunde in Giehren, — sowie meiner lieben Schul- und erwachsenen Jugend in Ullersdorf für die mir so freundlich überreichten Liebes- und Ehrengaben, — und endlich den verehrlichen Gemeinde- und Schulvorstehern sowie Allen und Jedem in der Gemeinde für Ihre mir und den Meinigen an diesem Tage durch Wort und That erwiesene Theilnahme.

Der Höchste wolle Ihnen Allen ein segensreicher Vergelter sein. Ullersdorf gräfl., den 12. April 1856.

Berthold, Schullehrer.

(Verspätet.)

2366. **Danksagung.**

Wenn eine treue Gattin, eine liebende Mutter, eine Frau, welche ihre Verwandten mit unerschütterlicher Herzlichkeit begegnet, die den Armen und Bedrängten ein williger und immer helfender Retter in der Noth war, plötzlich durch den unerbittlichen Tod aus der Mitte der Ihrigen gerissen wird, dann bemächtigt sich tiefer Schmerz der Angehörigen und aus den beklommenen Herzen pressen sich die Worte: „Gott, warum thust Du das!" — Eine solche Frau haben wir in unserer Gattin und Mutter, der Frau Gutsbesitzerin

Maria Rosina Rosemann geb. Ehrlich,

aus Hoberg bei Goldberg gebürtig, durch den am 26. März nach kurzem Krankenlager erfolgten Tod verloren. — Strenge Religiösität, biedere Herzlichkeit, milder Sinn für die Armen und Bedrängten, und Liebe zu allen Menschen waren die Grundzüge und Begleiterinnen ihres Lebens. Dabei war sie eine treu liebende Gattin und eine sorgsame Mutter. Die Liebe für sie bethätigte sich auch durch die allgemeine und wahrhafte Theilnahme während ihrer Krankheit. — Niedergebengt von namenlosen Schmerze aber erhielten wir kräftigen Trost durch die bei dem am 30. März stattgefundenen Begräbnisse gesprochenen Worte der Religion vom Herrn Pastor Richter aus Straupitz gespendet. — Demselben, so wie dem Herrn Lehrer Klemmt aus Brockendorf und dem Herrn Kantor Kothe aus Straupitz, für die Leitung der Trauermusik, der Schwägerin der Verstorbenen, der Frau Gutsbesitzer Ehrlich aus Hohberg bei Goldberg, den Nichten derselben, der Frau Gutsbesitzer Karoline Mende aus Neudorf am Rennwege bei Goldberg, und der Jungfrau Johanna Ueberschaer aus Schierau, für ihre treue Hülfe während der Krankheit und nach dem Tode unserer theuren Gattin und Mutter, so wie für die herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste unsern innigsten und wärmsten Dank. — Leider konnte ein sehnlicher Wunsch der Verstorbenen, vor ihrem Ende noch einmal ihre Nichte, die Frau Rittergutsbesitzer Häpel aus Zeschendorf bei Goldberg, zu sehen, nicht erfüllt werden, da der Tod eher, als wir ahnten, eintrat. Eine halbe Stunde nach deren Verscheiden kam diese Nichte mit ihrem Gemahl im Trauerhause an. — Für diese allseitigen und herzlichen Beweise inniger Liebe und Theilnahme, sowohl während der kurzen Krankheit unserer jetzt in Gott ruhenden Gattin und Mutter, als auch für das zahlreiche Geleit bei dem Begräbnisse derselben sagen wir allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, so wie den Herren, welche die Verstorbene zu ihrer letzten Ruhestätte trugen, unsern tiefgefühltesten Dank. — Das schönste Denkmal hat sich die Dahingeschiedene in den Herzen aller guten Menschen und durch die Dankbarkeit einer großen Zahl Armer, welche eine kräftige Stütze durch ihren Tod verloren, gesetzt. — Wir aber wollen uns, fügend in Gottes unerforschlichen Rathschluß, demüthig beugen und das Band der Liebe, das unsere selige Gattin und Mutter um alle Familien- und Verwandtschafts-Glieder schlang, auch ferner treulich unter uns wahren. Brockendorf bei Haynau, den 10. April 1856.

Georg Friedrich Rosemann, Gutsbesitzer, als Gatte.
Karl Heinrich } Rosemann, als Kinder.
Ernestine }

Anzeigen vermischten Inhalts.

2416. Meine Niederlassung hieselbst zeige ergebenst an

Dr. Pinckson,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
pro physicat. approb.

Warmbrunn, den 17. April 1856.

2420. Alle Diejenigen, welche meiner Frau etwas borgen oder abkaufen, warne ich hiermit, indem ich für dieselbe nie etwas bezahle. Auch werde ich die von ihr erkauften Sachen als mein Eigenthum gerichtlich reklamiren lassen. Uebrigens fordere ich meine Frau auf ungesäumt zu mir zurückzukehren, indem ich sonst die gesetzlichen Wege einschlagen werde. Ernst August Hauptmann, Stellbesitzer in No. 60 zu Herischdorf.

2357. **Erwiederung.**

Bezugnehmend auf No. 30 des Boten a. d. R. unter 2214 erwiedere nur, wie der von mir gezahlte pränumerando Pacht am 28. März c. von 125 Thalern bei der Empfangnahme Ihrerseits, zu keinem Mißverständnisse Veranlassung gab; um desto mehr will es mich überraschen, wenn es überhaupt angebracht oder lohnend wäre, daß Sie, durch meine Anzeige, um Mißverständnissen vorzubeugen zu einer Erklärung genöthigt wurden, die weder etwas kaltes, noch warmes gewährt, indem meinerseits bei der Pachtzahlung erklärt, wie ich Herrn Lieutenant Letsch abgepachtet, und in der Anzeige nur von der Pacht-Kalkbrennerei desselben Erwähnung geschehen ist, woraus das Fortbestehen Ihres Pacht-Contractes mit demselben von selbst hervorgeht.
N. Kühn, Kalkbrennerei-Pächter.
Seitendorf, den 14. April 1856.

1986. **Avis!**

Mit Bezugnahme auf das meinen resp. Kunden zugesandte Circulair am 1. December v. J., die Veränderung meiner Geschäftsfirma betreffend, gehen immer noch viele Geschäftsbriefe unter der früheren Firma F. W. Senftleben hier ein; ich ersuche demnach meine geehrten Geschäftsfreunde nur an mich zu adressiren, da anders bezeichnete Adressen mir nicht behändigt werden.
Carl Senftleben,
chem. Zündwaaren-Fabrikant in Kotzenau in Niederschlesien.

(Nebst Beilage.)

1822.

Bleichwaaren - Besorgung.

Nachstehend Genannte übernehmen auch dieses Jahr wiederum alle Arten Haus-Bleichwaaren, als: Leinwand, Tisch- und Handtücherzeug, Garn und Zwirn auf Natur-Rasenbleichen, zur halben und ganzen Bleiche; sowie Wirksachen-Aufträge, auf Leinwand, Damast- und Schachwitz-Waaren und dergleichen, unter jeder Garantie, und versichern billigste und beste Bedienung:

In **Schönau**	Herr Kaufm.	**Fried. Menzel.**	In **Jauer**	Hr. Kaufm.	**H. W. Schubert.**
„ **Goldberg**	„ „	**H. Lamprecht.**	„ **Neumarkt**	„ „	**C. L. Steinberg.**
„ **Haynau**	Frau „	**Soph. Warmuth.**	„ **Kostenblut**	„ „	**A. Bräuer.**
„ **Löwenberg**	Herr „	**Wilh. Hanke.**	„ **Parchwitz**	„ „	**Aug. Berner.**
„ **Bunzlau**	Herren Kaufl.	**R. A. Hampel & Co.**	„ **Lüben**	„ „	**C. W. Thies.**
„ **Görlitz**	„ „	**Carl Gäbel & Co.**	„ **Polkwitz**	„ „	**C. A. Jonemann.**
„ **Sprottau**	Herr Kaufmann	**Heinr. Cohn.**	„ **Raudten**	„ „	**Carl Eisenbeil.**

2373.

„CERES",

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Magdeburg.

Nachdem die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft **Ceres** in Magdeburg als Aktien-Gesellschaft durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 26. Februar 1855 bestätigt worden ist, wird dieselbe in diesem Jahre unter der Garantie ihres Grund-Capitals von **Einer Million Thaler Preuß. Courant zu festen Prämien, ohne alle Nachzahlung,** gegen alle durch Hagelschlag entstehenden Schaden an den Erndten der Felder, der Gemüse, an Obst- und Weingärten, so wie an Gärtnereien und Glasscheiben versichern.

Bei Versicherungen auf 5 Jahr oder länger bewilligt die Gesellschaft bedeutenden Rabatt, der jährlich bei der Prämienzahlung in Anrechnung kommt. Die Schäden werden sofort nach der Abschätzung baar und voll vergütet.

Auch ist mir die Agentur der Viehversicherung, derselben Gesellschaft, mit den vortheilhaftesten Bedingungen für das versichernde Publikum übertragen worden, und bin ich gern bereit, darüber die bezeichnenden Bedingungen und weitere Auskunft zu ertheilen.

Zur Ausführung recht vieler und bedeutender Geschäfte empfiehlt sich

Goldberg, im April 1856. der Lederfabrikant **Schröter.**

Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft **Ceres** in Magdeburg.

2405. **Alle Drechsler und Drechsler-Meister hiesiger Gegend, denen es an Arbeit fehlt und die Stückarbeit annehmen, werden von uns dauernd beschäftigt und haben sich Dieselben deshalb in unserem bei der Ziegelei des Herrn H. Hecker hierselbst befindlichen Comptoir zu melden, wo Probestücke und die näheren Bedingungen einzusehen sind.**

C. W. Finger & Comp. in Hermsdorf u. K.

Verkaufs-Anzeigen.

2304. Eine in einem belebten Kirchdorfe belegene **Gärtnerstelle**, deren Gebäude sich in sehr gutem Bauzustande befinden und zu der 7 Scheffel Acker, (**Weitzenboden**) 2 Scheffel Obstgarten und 3 Scheffel gut bestandener Birkenbusch gehören, ist bald zu verkaufen.

Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Besitzer des Hauses No. 48 in Zobten bei Löwenberg.

2358. Das Haus No. 100 in Erdmannsdorf ist zu verkaufen. Näheres in No. 99 daselbst.

2396. Auswanderungshalber bin ich Willens mein zu Sorgau bei Salzbrunn dicht an der Freiburg-Waldenburg-Salzbrunner-Chaussee gelegenes, zweistöckiges, ganz massives **Freihaus**, in welchem heizbare Stuben, und ein wohl eingerichteter Kaufladen nebst Kellergelaß sich befinden, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere bei dem Eigenthümer

A. Püschel, Korbmacher-Meister.

2368. Eine **Bockwindmühle** zu Altfriedland bei Stadt Friedland, mit 2 Mahl-, 1 Spitzgang im besten Bauzustande nebst 1 Morgen Acker, ist sofort zu verkaufen. Kauflustige lade ich zu einem Termin auf den 30. April d. J. in der Scholtisei zu Altfriedland ergebenst ein. Selbstkäufer erfahren bei mir selbst durch portofreie Anfragen Näheres.

Carl Schöpe, Mühlenbesitzer.

2312. **Eine hübsche Besitzung** bei Hirschberg, mit massivem Wohnhause, Stube, Alkove, Küche, 2 Kellern, extra Scheuer, Garten, 15 Scheffel Acker 1. Klasse, 6 Morgen Busch, vollständig den eigenen Bedarf liefernd, Kühe, todtem Inventarium, alles im besten Zustande, ist für 2000 Rthlr. zu verkaufen. Commissionair G. Meyer.

2397. Das Haus Nr. 50 in Bolkenhain ist zu verkaufen. Dasselbe ist zweistöckig, enthält 2 Stuben, eine massive Schlosserwerkstatt und ein Stübchen, Garten und Hofraum. Preis 300 Rthlr., bei 100 Rthlr. Anzahlung.
Auch sind 150 Ctr. gutes Heu zu verkaufen bei
E. E. Hoffmann in Bolkenhain.

2413. Das Haus No. 252 zu Grunau mit 4 Scheffel Acker und einem Grasegarten ist zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer.

2297. Da ich Goldberg verlasse, so bin ich Willens, mein daselbst auf der belebtesten Hauptstraße belegenes, massives Eckhaus baldigst zu verkaufen. Darin ist seit 48 Jahren die Spezerei- und Eisenwaaren-Handlung betrieben worden und eignet sich dasselbe überhaupt zu allen Geschäften. Käufer wollen sich bis zum 20. April bei mir melden. Verwittwete Kaufmann Vogt.

2412. Das Haus No. 78 in Herischdorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
Joseph Hindrich.

2375. Zu verkaufen.
In der Gegend zwischen Löwenberg, Goldberg und Gröditzberg, ist eine ganz neue, massiv erbaute, freundliche Besitzung, mit circa 30 Scheffel Breslauer Maaß Gesammtfläche, mit lebendem und todtem Inventarium, unter soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt der Handelsmann Herr Kriebel zu Hartliebsdorf.

2400. Verkaufs-Anzeige.
Eine Stelle, mit 17 Scheffel Acker erster Klasse, nebst 2 Obst- und Grasegärten, nahe bei Schönau gelegen, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres ertheilt:
D. Härtel, Commissionair in Goldberg.

2382. **Gasthofs-Verkauf.**
Durch das Ableben meiner Ehefrau sehe ich mich gedrungen, meinen in Altstadt bei Lüben an der Hainauer Straße belegenen Gasthof und Kaffeehaus zu verkaufen. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind massiv und befinden sich in gutem Bauzustande. Inventarienstücke sind ausreichend vorhanden. Es gehören dazu 13 Morgen 114 □Ruthen Acker, meist Boden erster Klasse, ein Gesellschaftsgarten, ein Gemüsegarten, ein großer Obst- und Grasegarten, so wie eine Hopfenanlage, sämmtlich am Gehöft belegen. Die soliden Bedingungen sind jederzeit schriftlich durch frankirte Briefe oder mündlich bei mir selbst zu erfragen. Das Etablissement wird von den Bewohnern der Stadt Lüben stark besucht, da es nur 1/8 Meile entfernt liegt.
Lüben, den 15. April 1856. Adler, Gastwirth.

2422. **Ein gut gebautes Haus** mit Stallung und Scheuer, 18 Scheffel Acker erster Klasse, vorzüglichem Inventarium, zu jedem Geschäft passend, ist für 2000 Rthlr. zu verkaufen. Auch können 12 Scheffel Pachtacker mit übernommen werden.
Commissionair G. Meyer.

2381. Eine schöne Gärtnerstelle, nahe bei einer Stadt gelegen, mit circa 12 Scheffel gutem Acker und schönem Garten, das Wasser vor der Thür, ist billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren beim Schmiedemeister und Holzhändler Hiersemann zu Eichberg.

Geschäfts-Verkauf.
Umstände veranlassen mich Jauer zu verlassen und demnach mein am Markte gelegenes Handlungs-Geschäft
Firma: „G. Günthers Erben"
aufzugeben. Das Renommée der Handlung dürfte mich jeder Anpreisung überheben. Waarenlager durch und durch current.
Ein vollständiges Nadler-Werkzeug, darunter 2 Wippen, Schleif- und Spinnrad im besten Zustande, ist ebenfalls zu verkaufen. Jauer, im April 1856.
[2279.] E. L. Knobloch.

2181. Verkaufs-Anzeige.
Ein städtisches Vorwerk in angenehmer Gegend, enthaltend 123 Morgen gutes Ackerland, 30 Mrg. Wiese, 20 Mrg. Hutung und 85 Mrg. Forst, mit großem Obst- und Gemüsegarten, guten Wirthschaftsgebäuden, schönem Herrenhause und bedeutendem todten und lebenden Inventarium, ist unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfragen E. Conrad in Schmiedeberg und Guts-Pächter C. Hübner in Löwenberg.

2259. **Das frühere Zollhaus auf der Rosenau, mit großem Gartenraume, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Buchhändler Rosenthal.**

2211. Nutzholz-Verkauf.
Gegen 180 Pfosten Kirschbaum, 3—4" stark,
" 45 dito Ahorn, 3 und 4" stark,
" 40 dito Linden, 2 und 3" stark,
" 20 dito Rüstern, 3—4" stark,
2 Klotz Pappel, 28" breit, und rheinl. 3" stark,
und gegen 6000 □-Fuß schöne Kirschbaum-Fournire, à □ 8 pf., im Ganzen zu 7 pf.,
dann 2 Klotz Eichen-Pfosten, zu hölzernen Tennen, 3" stark und 2'—6" breit,
sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen beim
Tischlermeister und Holzhändler J. Seidel in Polsnitz bei Freiburg.

2286. Einen gutgehaltenen Flügel, von angenehmen Tone und leichter Spielart, sucht bald zu verkaufen der Schullehrer Fischer in Nimmersath bei Bolkenhain.

2272. **Neue ächte**
Rigaer Kron-Säe-Leinsaat
empfiehlt möglichst billig
L. W. Zeh in Schönau.

2223. Abgelagerte Cigarren und Rauchtaback empfiehlt M. Henningsen beim Burgthor.

2291. **Zum Verkauf stehen beim Dom. Schildau 10 Schock große Karpfen.**

2423 **Die Modewaaren-Handlung von J. D. Cohn,**
Strumpfstrickerlaube neben dem Gasthofe zum deutschen Hause,
empfiehlt ihr neu assortirtes Waarenlager von der Leipziger Messe zu gütiger Beachtung.

Neuen Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen
empfing und offerirt billigst F. W. Diettrich.
Hirschberg, den 18. April 1856. 2432.

2433. **Holzsaamen-Verkauf!**
Saamen von Fichte, à Pfund 15 Sgr.; Lerchenbaum 16 Sgr.; Weißtanne 3 Sgr.; Weihmuthskiefer 1½ Rthlr.; Ahorn, Esche und Weißbuche 1½ Sgr.; Weißerle 10 Sgr.; Rotherle 4 Sgr. ist bei Unterzeichnetem verkäuflich.
Für die Keimkraft wird garantirt, und kann dieselbe auf Verlangen vor Bezahlung erprobt werden.
Buchwald bei Schmiedeberg.
Der vormalige Förster Steinke.

2424 **Nähseide-Zwirn**
und ächt englische Nähnadeln empfiehlt in vorzüglicher Güte
Hirschberg. **A. Scholtz,**
Schildauer Straße Nr. 70.

Sommer-Raps und Sommer-Rübsen
reiner und bester Qualität zur Saat, so wie
Rapskuchen und Leinkuchen
zu billigen Preisen offerirt:
Die Ulbersdorfer Oelfabrik
2300. R. & P. Günther in Goldberg.

2411. Ein neuer Schlosser-Blasebalg ist zu verkaufen im Hause No. 163 zu Ober-Weberröhrsdorf.

2354. L. Gutmann, gepr. chir. Bandagist, empfiehlt den Hülfsbedürftigen sein Lager praktischer Bruchbandagen und dergl. chir. Gegenstände.

2343. Ein Flügel-Instrument ist billig zu verkaufen. Stockgasse No. 50.

2342. Eine alterthümliche ausgelegte Kommode ist billig zu verkaufen, Stockgasse Nr. 130 2 Stiegen hoch.

2351. **Mein durch persönliche Einkäufe auf gegenwärtiger Leipziger Messe wiederum neu assortirtes Waaren-Lager empfehle ich hiermit zu geneigter Abnahme.**
Greiffenberg, den 16. April 1856.
Wilhelm Rößler.

2292 **Zu verkaufen sind beim Dominium Schildau 25 Stück gemästete Schöpse.**

2330. **Beachtenswerth.**
Ein fast noch neues Pistorius'sches Destillir-Apparat, circa 6 Eimer groß, mit 3 Becken, Kohlencylinder und Lutterröhre nach neuester Art nebst Sicherheitsventil, sowie Schlange und Kühltonne, ist durch mich billig zu haben.
Auf frankirte Anfragen ertheile ich das Nähere.
Hirschberg. Carl Riesner jun., Kupferschmiedemstr.

2359. 40 Schock Erlene Pflanzen zum Fortsetzen sind zu verkaufen bei dem Häusler Hayn in Nr. 204 zu Grunau.

2361. **Böhmische** und deutsche **Pflugschaare,** so wie alle Sorten **Reif-, Stab-, Schnitt-** und **Bandeisen** offerirt
A. Wallfisch in Warmbrunn.

2364. **Wirklicher Ausverkauf.**
Um mit meinem Flaschenlager schnell zu räumen, verkaufe ich dieselben unter dem Fabrikpreise
Hirschberg, den 15. April 1856. Robert Friebe.

2403. **Aus meiner Baumschule**
können von veredelten Aepfel- und Birnbäumen, hochstämmig und Spalier — hochstämmigen Aepfelwildlingen, 6 bis 7 Fuß bis zur Krone, zu Alleen- und Chaussee-Anlagen passend, das Schock 5 und 6 Rthlr.; — Aepfelwildlingen, à 7½, 10, 15 und 20 sgr., das Schock, jetzt fortwährend Verkäufe und Versendungen gemacht werden, da die Natur in den Bäumen noch zurück ist.
Ich bitte dies zu beachten und mir bedeutende Aufträge geneigtest zukommen zu lassen.
Hirschberg. **Carl Samuel Häusler.**

2360. **Luftdichte Heiz-** und **Aschethüren;** emaillirte **Wasserpfannen, Ofentöpfe, geschmiedete** und gußeiserne **Falzplatten, Tafelroste, Roststäbe, Blech,** und alle Gattungen Ofenthüren, empfiehlt billigst
A. Wallfisch in Warmbrunn.

Da ich durch persönlichen Einkauf von Leipziger Messe mein **Waarenlager** assortirt habe, so ersuche ich ein geehrtes Publikum um gütige Abnahme und bitte mich wie früher zu berücksichtigen. T. Baudisch.
Hirschberg, den 16. April 1856. [2349.]

2415. **Für Bienenzüchter.**
Circa 60 Pf. guten Blumenhonig, zum Füttern der Bienen, stehen zum Verkauf bei J. G. Elsner, wohnhaft im Gasthof zum schwarzen Roß zu Warmbrunn.

2386. **Roßhaarzeug-Röcke,**
in verschiedener Länge und Weite, empfing wiederum eine neue Sendung, welche zu billigen Preisen offerirt:
R. Brungger.
Jauer.

2392. **Durch persönliche Einkäufe auf Leipziger Messe, so wie durch directe Zusendungen aus den bedeutendsten Fabriken haben wir unser**
Galanterie-, Kurz-, Eisen- und Spielwaaren-Lager
wieder mit den neuesten Gegenständen assortirt, und empfehlen dasselbe sowohl an Wiederverkäufer, wie im Einzelnen, zu den billigsten aber festen Preisen.

Wwe. Pollack & Sohn.

2339. **Das Mode-Magazin von D. L. Kohn**
empfiehlt seinen geehrten Kunden die neuesten
Frühjahrs- und Sommer-Buckskins, Cachemirs, Tuche, Piqué's rc.
Auch fertig sind wie immer in größter Auswahl Fracks, Ueberzieher, Gesellschafts-, Garten- und Morgenröcke auf Lager.
Besonders erlaube ich mir auf die so geschmackvollen Stoffe, die sich zu ganzen Anzügen eignen, als auch auf die jetzt so neuen **Pelissier-Paletots**, welche durch Leichtigkeit und Bequemlichkeit sich besonders auszeichnen, aufmerksam zu machen.
Hirschberg. Schildauerstraße. **D. L. Kohn**, marchand tailleur.

2367. **1 Pfund wohlschmeckender Caffee gebrannt für nur 5 Sgr., „Preuß. National-Gesundheits-Caffee"**, ein im Geschmack dem indischen Caffee ganz ähnliches, zum täglichen Getränk für Jedermann best geeignetes, höchst gesundes, bei allen Krankheitsformen sehr vortheilhaft anzuwendendes, und wegen seiner Nahrhaftigkeit auch stillenden Müttern und Kindern vorzüglich dienliches Fabrikat, von **Jul. Behschnitt in Liegnitz**, ärztlich geprüft und empfohlen, ist neuerdings zum Verkauf eingeführt bei Herren Rob. Heisler in Reichenbach, Wilh. Fischer in Sprottau, Jul. Schmidt in Soran, außerdem stets ächt und frisch zu haben bei Herren A. Bohner in Liebau, F. A. Mittmann, C. L. Schöbel in Waldenburg, Frau A. Spehr in Hirschberg, Hrn. G. Röhr's seel. Erben in Schmiedeberg, A. W. Scholz in Hohenfriedeberg, Otto Beling in Jauer, G. Reimann in Halbau, C. G. Lochmann in Linda bei Schönberg. Soliden Geschäftsleuten in allen andern Orten wird auf frankirte Gesuche, bei großen Vortheilen der Alleinverkauf überlassen.

1666. Die nach der Composition des Königl. Professors Dr. ALBERS zu Bonn angefertigten ächten
Rheinischen Brust-Caramellen
haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheil gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosarothen Düten à 5 Sgr. in **Hirschberg** bei **Carl Wilhelm George**, sowie auch in Boltenhain: Carl Jentsch, Bunzlau: Ed. Wolf, Frankenstein: A. Seiffert, Freiburg: C. A. Leupold, Freistadt: Otto Siegel, Glogau: Wold. Bauer, Görlitz: A. F. Herden, Goldberg: J. E. Günther, Greiffenberg a. Q.: L. A. Thiele, Hainau: Theod. Glogner, Jauer: Fr. Seidel, Laubau: C. G. Burghardt, Liegnitz: Ed. Bauch, Löwenberg: J. C. F. Reichelt, Münsterberg: Franz Biedermann, Muskau: P. W. Rasch, Nimptsch: Emil Tschor, Reichenbach: J. C. Schindler, Schweidnitz: Aug. Seidel, Striegau: Herm. Kahlert, Waldenburg: Rob. Engelmann, Warmbrunn: Lud. D. Ganzert und in Zobten bei C. Wunderlich.

2222. Nachdem ich mein Farben-Geschäft durch direkte Beziehungen aus den besten Fabriken des In- und Auslandes wieder auf's Vollständigste assortirt habe, empfehle ich hiermit alle Arten Wasser- und Oel-Farben zur Zimmer-Malerei und zum gewöhnlichen Oel-Anstrich; auch halte ich Lager aller Gattungen Pinsel, so wie sämmtlicher Mal- und Zeichnen-Utensilien für Portraits und Landschaftsmaler. Preis-Verzeichnisse werden gratis vertheilt.
Liegnitz im April 1856. Gustav Kahl. Goldberger Straße.

2207. **Beste steyersche 7, 8 und 9händige Gras-, so wie Stren-Sensen, Zeichen 2 Sensel, empfing direkt und empfiehlt im Ganzen wie Einzelnen billigst**

Friedrich Ditzels Wittwe in Greiffenberg.

2341. Daß mein **Kleider-Magazin für Damen**, bestehend in Mänteln, Mantillen und Schnürleibern, wieder auf das Neueste und Reichhaltigste assortirt ist, zeige ich hiermit ergebenst an und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen; auch sind Knaben-Ueberwürfe in großer Auswahl zu haben zum Preise von 18 Sgr. — 3½ Thlr. in dem Damenkleider-Magazin des Hirschberg, Schildauerstraße. **M. Besecke.**

2434.

Eine große Auswahl

eleganter auch einfacher garnirter und ungarnirter Stroh- und Bordüren-, eben so seidener Hüte, Italienische und Palm-Hüte für Herren und Knaben, Negligée- und Putzhäubchen für Damen, Blumen, Bänder ꝛc. ꝛc.; Chemisetts, Unterärmel, auch passende Garnituren, gestickte Streifen und Ueberschlagkragen; außerdem den so beliebten feinen Stickgrund, alle Arten Weißwaaren, als: Stensoé, Mull, Batist, Seuting ꝛc. ꝛc., empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

F. E. Sieber.

Stroh- und Bordüren-Hüte werden jeder Zeit zum Waschen und Modernisiren angenommen. D. Obige.

2269.

Den Herren Seiler-Meistern

empfehlen wir unser bedeutendes Lager von besten feinen, gesunden Königsberger, Rigaer und St. Petersburger **Hänfen** zu den billigsten Preisen, unter Zusicherung der reellsten und schnellsten Bedienung.

Würkheim & Silberfeld in Breslau, Carlsstraße Nr. 28.

Die Wirkung des ächt Persischen (kaukasischen) Insekten-Pulvers u. dergl. Tinktur äußert sich nach Dr. Joh. Lee, Dr. Koch in der Weise, daß durch die Ausdünstung desselben, welche für Menschen kaum bemerkbar ist, kleine Insekten aller Art, namentlich aber Flöhe, Ameisen, Wanzen, Motten, Schwaben, Holzwürmer und Blattläuse betäubt und getödtet werden.

Dieses **ächte Persische** (kaukasische) **Insekten-Pulver** und dergleichen Tinktur, welche sich einer Menge der gediegensten Atteste der geachtetsten Personen zu erfreuen haben, übertrifft alle bisher bekannten, oft mit einem großen Aufwand von Charlatanerie angepriesenen Ungeziefer-Vertilgungs-Mittel und obschon es gegenwärtig in bereits bedeutendem Umfange Anwendung und große Anerkennung



findet, so verdient es doch seiner außerordentlichen Zweckmäßigkeit wegen, noch weit allgemeiner bekannt zu werden, als es bereits der Fall ist. Man wendet dasselbe im Monat Mai gegen Motten und Wanzen, ehe dieselben sich durch die Brut vermehren, mit besonderem Vortheil an. Jedes einzelne Packet ächtes Persisches Insekten-Pulver und dergl. Insekten-Tinktur trägt meinen ganzen Namen und beigedruckten Stempel, worauf ich beim Kaufe genau zu achten bitte und ist nur ächt zu haben in **Hirschberg** bei **J. G. Diettrich's Wwe.**, Liegnitz: F. Tilgner, Wohlau: B. G. Hoffmann, Charlottenbrunn: H. E. Seyler, Brieg: Carl Matzdorf, Glatz: D. Prager, Kosel: J. G. Worbs, Ober-Glogau: M. Giesmann, Guhrau: A. Ziehlke, Warmbrunn: Reichstein und Liedl, Schmiedeberg: W. Riedel, Bolkenhain: C. Schubert, Freistadt: M. Sauermann, Grünberg: Samuel Sabersky, Krotoschin: A. E. Stock, Neisse: Joseph Ellguth, Reichenbach: F. W. Klim, Ratibor: Herrmann Friedländer, Salzbrunn: C. F. Horand, Striegau: C. G. Kamitz, Zobten: C. Wunderlich, Neumarkt: C. F. Nikolaus, Freiburg: C. A. Leupold, Gleiwitz: R. Wenzlick, Beuthen a. O.: P. M. Mühsam, Steinau a. O.: O. Beyer, Buchhändler, Waldenburg: C. G. Hammer & Sohn, Lauban: C. G. Burchardt, Löwenberg: J. C. F. Reichelt, Münsterberg: Otto Hirschberg, Greiffenberg: W. M. Trautmann, Goldberg: F. A. Vogel, Christianstadt: J. C. F. Deckert, Lüben: J. Ressel. Niederlagen errichte auf gefällige Anfragen in jeder Stadt eine.

2436.

Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.

2425. **Hüte und Mützen**
erhielt von der Leipziger Messe in den neuesten Façons
Hirschberg. **A. Scholtz,**
Schildauer-Straße Nr. 70.

2431. Starke überwinterte Carviolpflanzen sind noch verkäuflich abzulassen, beim Kunstgärtner Heinrich.

2346. Homöopathischen Gesundheits-Kaffee, empfohlen durch Dr. Arthur Lutze, empfiehlt A. Spehr.

2353. Reise-, Geld- und Damen-Taschen, Hosenträger eigner Fabrik, Cravatten und Schlipse, Wachsparchent, schwarze Wachsleinwand, desgl. Cattun aus den renommirtesten Fabriken, Gummi-Schuhe, nebst vielen andern Gegenständen aus Gummi, Reisekoffer und Hutschachteln ꝛc. empfiehlt zu den billigsten Preisen L. Gutmann, Langgasse.

2437. Gute Glacee-Handschuhe, à 10 Sgr., sind jetzt stets vorräthig, und feine Wiener, à Dtz. 6 Thlr., bei L. Gutmann, französisch. Handschuh-Fabrik.

2395. ☞ Alle Arten Porzellan-, Glas-, Thonwaaren und Nippsachen werden sehr sauber und dauerhaft mit farbigem chinesischem Kitt schleunigst und billig reparirt in der
Porzellan-, Glas- und Kunsthandlung
zu Hirschberg, Ring No. 39.

2430. **Gras-Saamen**
zu feinen Gartenrasen empfiehlt
F. Siebenhaar, Handelsgärtnerr.

Maisgries in allen Sorten u. Maismehl
liefere ich franco Hirschberg, den Centner 4 rtl. 10 sgr., ab Reichenbach den Centner 4 rtl; bei größeren Parthien von 5 bis 10 Centner und darüber noch 2½ sgr. pro Centner billiger [2162.
Reichenbach in Schlesien. F. W. Klimm.

1530. Vorschriftsmäßige Bagatell-, Wechsel und Zinsmandatsklagen, Prozeßvollmachten, Exekutionsgesuche, Miethskontrakte empfiehlt A. Waldow in Hirschberg.

2171. Ein ganz gut gehaltener Flügel, ein noch ganz neuer Fensterwagen, so wie verschiedene Meubles stehen zum Verkauf in Hermsdorf u. K. im Kreisgerichts-Lokal, eine Treppe hoch.

2220. **Verkaufs-Anzeige.**
Alle Sorten Bretter, Latten und Schindeln, so wie auch alle Sorten Mehl und Gemüse, Maisgries und Maismehl verkauft zu den billigsten Preisen.
F. Berndt, Handelsmann in Löwenberg, wohnh. beim Fleischermstr. Hrn. Ritter am Niederringe.

Kauf-Gesuche.

2345. Gute Kübel-Butter kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise A. Spehr.

2347. **Zickelfelle** kauft fortwährend im Einzelnen, sowie von Händlern in ganzen Partieen **E. Hirschstein**
am Burgthore, Nr. 201.

2340. Alte gebrauchte Meubles werden gekauft und gut bezahlt Stockgasse 130 bei Lewi.

2164. **Gelbes Wachs**
kauft zu den höchsten Preisen
A. Kahle in Warmbrunn.

2342 **Eichenspiegelrinde-Gesuch.**
Die Lohgerberei-Besitzer Berlins kaufen, nachdem in Folge ihrer früheren Annonce die Lieferung von circa 15,000 Centner Eichenspiegelrinde diesjähriger Erndte zum großen Theile aus Schlesien abgeschlossen ist, noch ferner jedes größere Quantum trockner und gut erhaltener Eichen-, Glanz- oder Spiegelrinde von Stockausschlägen frei Eisenbahn oder schiffbaren Strom geliefert und erbitten Offerten unter Adresse: Lederfabrikant George Dienstbach in Berlin.

Zu vermiethen.

2438. Der erste Stock, freundlich und trocken, ist zu vermiethen und bald zu beziehen Langgasse No. 134.

2348. ☞ 4 trockene, freundliche Stuben mit Entree nebst Beilaß vermiethet billig E. A. Hapel.

2362. Eine Stube mit Alkove im ersten Stock vorn heraus ist zu vermiethen, lichte Burggasse beim Uhrmacher Wende.

2410. Zwei kleine Stuben sind billig zu vermiethen. Das Nähere beim Töpfermeister Friebe auf der Schützengasse.

Personen finden Unterkommen.

2265. Für ein Modewaaren-Geschäft wird ein brauchbarer Commis gesucht. Näheres auf frankirte Offerten unter Adresse: A. B. Post restante Reichenbach in Schlesien.

2426. Von dem Königl. Kreis-Steuer-Amte in Hirschberg wird ein Gehilfe gesucht, der wo möglich schon im Kassen- und Rechnungswesen gearbeitet hat. — Das Nähere ist unter Beibringung der Atteste bei jenem Amte zu erfahren.

2401. Fünf tüchtige Schneidergesellen finden fortwährende Beschäftigung in
M. Sarner's Herren-Garderobe-Geschäft.

2208. Brauchbare Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung beim Maurermeister Gock in Görlitz. Mühlweg No. 16.

2371. Ein unverheiratheter Gärtner, der zugleich die Bedienung zu machen hat, wird zum baldigen Antritt auf das Dominium Lichtenwaldau bei Bunzlau gesucht.

Das Wirthschaftsamt.
Teichler, Inspektor.

2284. **Aufforderung.**
Tüchtige Maurergesellen finden bei lohnender Arbeit sofort dauernde Beschäftigung beim
Maurermeister Kintzel in Primkenau.

2165. Maurer- und Zimmergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung bei dem
Baumeister Fischer in Görlitz.

2203. Tüchtige **Garn-Bleicharbeiter,** mit guten Attesten versehen, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung auf der Bleiche zu Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q.

2372. Geübte und zuverlässige Granitarbeiter finden lohnende und dauernde Beschäftigung in den Steinbrüchen des Streitberges bei Striegau.
Die Steinbruch-Verwaltung zu Ober-Streit.

2287.
Steinbrecher
können bei leichter Arbeit und bedeutendem Verdienst dauernde Beschäftigung finden bei dem Unternehmer Herrn Aug. Ludwig zu Martinsschach bei Schwientochlowitz im Kreise Beuthen, Ober-Schlesien.

2427. **Lehrherr-Gesuch.**
Ein junger Mann, Sohn rechtlicher Eltern christlicher Confession, wünscht in einem Geschäft als Lehrling unterzukommen; er besitzt die nöthigen Schulkenntnisse und kann, wenn es gewünscht wird, auch Lehrgeld geben.
Auf frankirte Anfragen das Nähere durch
Hirschberg. Gebrüder Cassel.

2281. **Lehrlings-Gesuche.**
Zur Erlernung der Uhrmacherkunst kann ein Knabe ein Unterkommen finden beim
Uhrmacher Berger in Jauer.

2261. **Lehrlingsgesuch.**
Ein moralisch gebildeter junger Mensch, gesund und mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, findet Johanni d. J. in meiner Colonial-Waaren-Handlung unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse nimmt entgegen
Th. Röver in Görlitz.

2379. Einen gesunden Knaben nimmt in die Lehre und sagt das Nähere: F. Troska, Conditor in Warmbrunn.

2377. Ein gesunder, kräftiger Knabe, und von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Conditor- und Pfefferküchlerei zu erlernen, kann baldigst, unter soliden Bedingungen ein Unterkommen finden. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Boten.

2388. Einen Lehrling nimmt an
der Korbmachermeister Haberkorn in Greiffenberg.

Personen suchen Unterkommen

2376. **Ein Forstmann**
auf Staats-Versorgung dienend, mit guten Zeugnissen versehen, gegenwärtig beschäftiget, sucht bald oder Johanni eine Stellung; geneigte Offerten werden unter Chiffre I. K. Primkenau post rest. erbeten.

2390. Ein unverheiratheter Wirthschaftsbeamter in den 30er Jahren und militairfrei, der früher mehrere Jahre bei mir zu meiner vollen Zufriedenheit konditionirt hat, und seine jetzige Stellung zu verlassen wünscht, hat mich ersucht, ihm zu einem anderweiten Amtmanns- oder Verwalterposten behülflich zu sein. Indem ich dem Wunsche desselben gern entspreche, so glaube ich denselben am besten zu realisiren, wenn ich hiermit meine volle Zufriedenheit mit seiner Amtsführung bei mir öffentlich ausspreche, und erkläre, daß ich denselben sofort wieder bei mir angestellt haben würde, wenn ich Ursach hätte mit meinen Beamten zu wechseln.
Den hierauf reflektirenden Herrschaften bin ich gern bereit Näheres mitzutheilen.
Dominium Trebitsch bei Polkwitz.
C. H. Wünsche, Besitzer.

Gefunden.

2418. Ein Ziegenfell ist in einem Wiesenloche gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches gegen Kostenerstattung in No. 20 zu Hartau in Empfang nehmen.

Gestohlen.

2378. Vor vierzehn Tagen sind von den an der Dorfstraße von Flachenseiffen nach Berbisdorf zu gepflanzten Bäumen an den Opitzschen und Karl Hillgerschen Grundstücken 15 Stück Kirschbäume gestohlen worden. Fünf davon waren roth gezeichnet und der Buchstabe H eingeschnitten. Sollte Jemand über diesen frevelhaften Diebstahl Auskunft geben können, der erhält vom Ortsgericht zu Flachenseiffen eine Belohnung.

Geldverkehr.

2423. Kapitale von 50, 100, 130, 500, 600, 800 und 1000 Rthlr. sind zu vergeben. Commiss. G. Meyer.

Einladungen.

2417. Sonntag, den 20., Janitscharenmusik im langen Hause.

2398. Zum Schluß des Eichen-Kränzchens auf Sonntag, den 20sten d. M., ladet zum zahlreichen Besuch ergebenst ein Besecke, Gastwirth.

2408. **Einladung.**
Künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik nach Straupitz ergebenst ein: Döring.

2414. Hiermit die ergebene Anzeige, daß von Sonntag den 20sten ab alle Sonntage das bekannte Kränzchen auf dem Scholzenberge statfindet. Der Vorstand.

2406. Sonntag, den 20. April, ladet zur Tanzmusik nach Boberröhrsdorf ergebenst ein:
Süßmann, Brauermeister.

2409. **Nach Voigtsdorf**
ladet den 20. April zur Tanzmusik, Pökelbraten und Schmalbier ganz ergebenst ein: H. Tschentscher.

2385. Nächsten Sonntag, als den 20. April, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein:
G. Würffig, Schießhauspächter zu Schmiedeberg

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 17. April 1856.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	4	28	—	4	10	—	3	21	—	2	24	—	1	8	—
Mittler	4	22	—	3	17	—	3	14	—	2	19	—	1	7	6
Niedriger	4	10	—	2	28	—	3	8	—	2	13	—	1	7	—

Erbsen: Höchster 4 rtl. — Mittler 3 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 15. April 1856.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	4	20	—	4	10	—	3	21	—	2	28	6	1	10	—
Mittler	4	7	—	4	6	—	3	19	—	2	24	—	1	9	—
Niedriger	4	—	—	3	20	—	3	17	—	2	20	—	1	8	—

Erbsen: Höchster 4 rtl.
Butter, das Pfund: 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr.

Breslau, den 15. April 1856.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $12\frac{1}{2}$ rtl. bez.

Cours-Berichte.

Breslau, 15. April 1856.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	$94\frac{3}{4}$	G.
Kaiserl. Dukaten	$94\frac{3}{4}$	G.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	$110\frac{1}{4}$	G.
Poln. Bank-Billets	$93\frac{1}{2}$	G.
Oesterr. Bank-Noten	$101\frac{8}{12}$	Br.
Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$86\frac{3}{4}$	Br.
Seehandl.-Pr.-Scheine	—	—
Posner Pfandbr. 4 pCt.	$100\frac{1}{4}$	Br.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	$90\frac{1}{4}$	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$89\frac{1}{4}$	Br.
Schles. Pfbr. neue 4 pCt.	$99\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	99	Br.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	$91\frac{1}{4}$	Br.
Rentenbriefe 4 pCt.	$93\frac{1}{2}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	173	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	$89\frac{5}{12}$	Br.
Oberschl. Lit. A. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$210\frac{1}{4}$	Br.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$181\frac{1}{4}$	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	$89\frac{3}{4}$	G.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	$85\frac{1}{4}$	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	$93\frac{1}{4}$	Br.
Reisse-Brieg 4 pCt.	$71\frac{3}{4}$	Br.
Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt.	$174\frac{3}{4}$	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	$61\frac{5}{12}$	Br.

Wechsel-Course. (d. 14. April.)

Amsterdam 2 Mon.	$141\frac{3}{4}$	G.
Hamburg k. S.	$152\frac{5}{12}$	G.
dito 2 Mon.	$150\frac{7}{12}$	Br.
London 3 Mon.	$6, 22\frac{3}{4}$	Br.
dito k. S.	—	—
Berlin k. S.	$100\frac{1}{12}$	Br.
dito 2 Mon.	$99\frac{1}{8}$	Br.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.